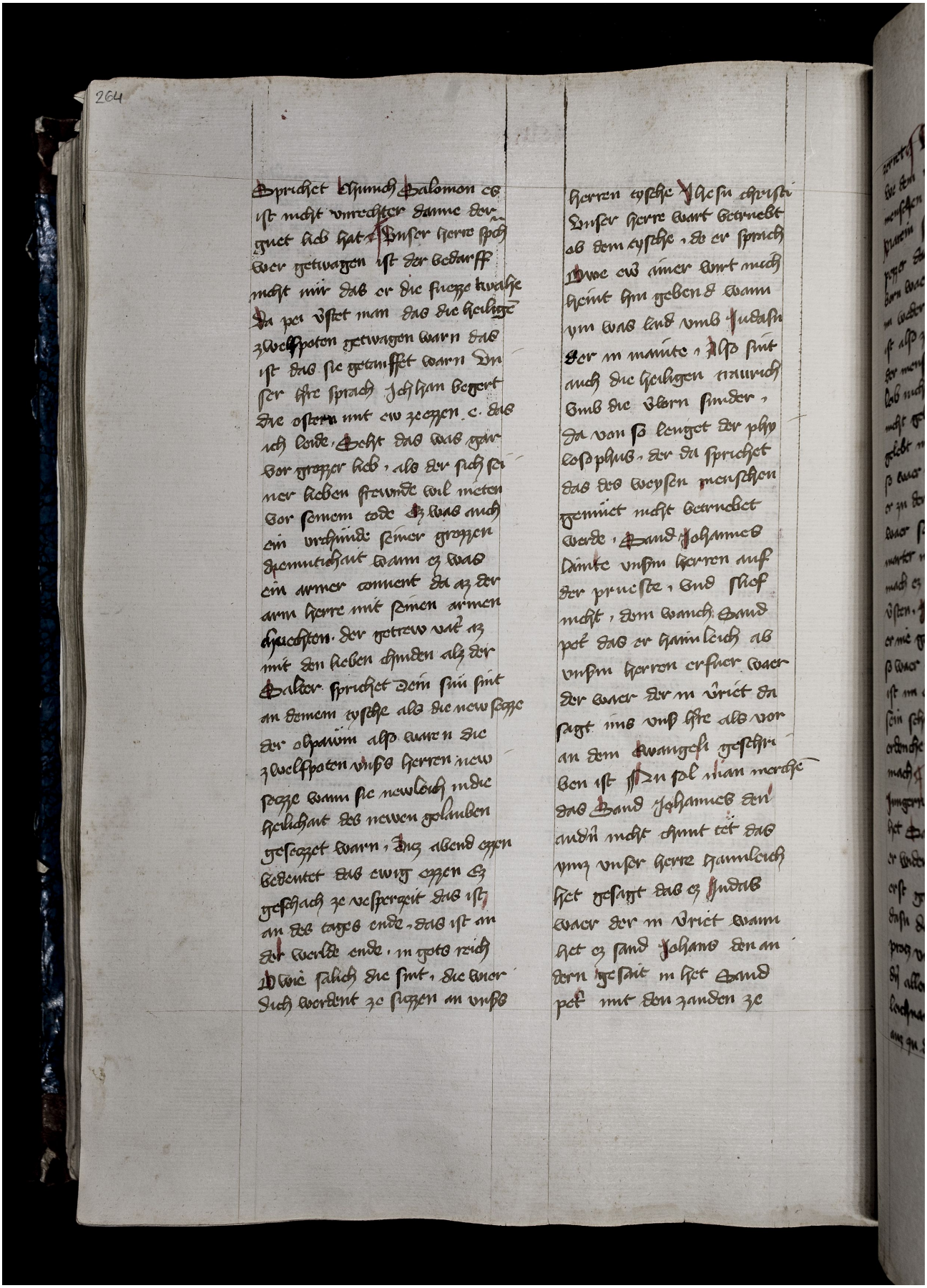
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



264

Sprichet Salomon es
ist nicht vnrechter Sanne der
gnet lieb hat. Vnser herre spach
Wer getwagen ist der bedarff
nicht mir das er die fuezze kwasche
Du pei vstet man das die heiligen
zwelffpoten getwagen warn das
ist das sie gereinnigt warn Dn
ser ehre sprach Ich han begert
die ostern mit ew zeessen. e. das
ich leide. Sehet das was gar
der grozzer lieb, als der sich se
ner lieben freunde wol meten
vor seinem tode. Es was auch
ein vrkunde seiner grozzen
demutichait wann es was
ein armer comment da az der
aun herre mit seinen armen
knechten. der getrew vat az
mit den lieben chnuden als der
Salter sprichet Dem sein sint
an demem tyche als die new sazze
der olpaum also waren die
zwelffpoten vnsers herren new
sazze wann sie newleich in die
heilichait des newen golauben
gesezzet warn, Diz abend essen
bedeutet das ewig essen es
geschach ze vesperzeit das ist
an des tages ende, das ist an
der werlde ende, in gots reich
Wie selich die sint, die wer
dich werdent ze sizzen an vnsers
herren tyche Jesu christi
Vnser herre wart betrubt
ab dem tyche, do er sprach
Wee ew amer wart mich
heut hin geben. Wann
vm was end vmb Judasn
der in namte, Also sint
auch die heiligen traurich
umb die vbern sunder,
Da van so lenget der psa
lm psalms, der da sprichet
das des weysen menschen
gemuet nicht betrubet
werde, Sand Johannes
lainte vnsm herren auf
der prueste, und slief
nicht, dem wanch Sand
pet das er hainleich ab
vnsm herren erfuer wer
der wer der in vrict da
sagt ins vnsr ehre als vor
an dem Evangeli geschri
ben ist Du sol man merche
das Sand Johannes den
audn nicht chunt tet das
ymz vnser herre hainleich
het gesagt das es Judas
wer der in vrict wann
het es sand Johans den an
dern gesait in het Sand
pet mit den zanden ze